

Hahmentanz

Offene Fassung: An einer Stelle über der Umzugsbahn hängt ein Käfig mit einem Hahn.

T 1-8 Gehschrit. vorw. in TR

T 9-16 Gew.Fassung, Zweischrittdreher r in TR

T 17-24 = 9-16, doch Rheinländer.

Nach der Wiederholung der Takte 9-16 bleiben bei der Ferrate alle Paare stehen. Tr des jeweils unter dem Käfig stehenden Paares stemmt Tin in die Höhe. Erreicht das Mädchen mit dem Kopf den Boden des Käfigs, so hat das Paar den Hahn gewonnen. Wiederholung des Tanzes solange, bis ein Paar das Ziel erreicht hat. Derselbe Tanz steht bei G. Breunler² als Hahnen- oder Rechteranz von der Uracher Alb und Merzinger Gegend.

Gertrud Kendel

Volkstanz und Tanzlied der Schwaben

Hrsg. Schwäbisches Kulturarchiv des

Schwäbischen Albvereins 1999 Seite 70